

Halle und Umgebung.

Amtlicher Teil.

Fortsetzung der Ausgabe von Kartoffelbesuchscheinen für die Bezugsstellen aus dem Saalreise.

Die Ausbändigung der Besuchscheine für Winter (Artikel Nr. 2) bei der Kreisartoffelstelle (Zentralgenossenschaft), Krauswegstr. 12 (Vandewirtschaftsamtgebäude, Zimmer Nr. 2), für diejenigen Haushaltungen, welche ihre Besuchscheine auf den Namen eines Beisetzenden (Landwirt) im Saalreise ausgefertigt haben, vom Mittwoch, den 24. Okt. an fortgesetzt, und zwar:

Am Mittwoch, den 24. Oktober, von 1/2 9 Uhr vormittags bis 2 Uhr nachmittags für diejenigen Haushaltungen, welche ihre Besuchscheine rechtzeitig in folgenden Markenausgaben abgeben lassen: Zornhainstr. 38/39, Poststr. 24. Am Donnerstag, den 25. Oktober, von 9 Uhr vormittags bis 2 Uhr nachmittags für die Haushaltungen der folgenden Markenausgaben: Ludwigs-Wagner-Str. 7, Friedrichstraße 23.

Wegen Ausbändigung der Besuchscheine auf die später abgegebenen Besuchscheine ersucht besondere Bekanntmachung, für jeden Fall bei der genannten Stelle die vorgeschriebene Kommissionsgebühr von 25 Pfg. zu zahlen. Beachte! Die Umwidlung der Besuchscheine ist die vorstehende Ordnung über die Ausbändigung genau einzufolgen. Weitere Auskünfte über Ausbändigung der Besuchscheine werden im Stadt-Erntungsamt, Markt 22, Saal links (Kartoffelartoffel), erteilt.

Aufholung der Winterkartoffeln.

Am Mittwoch, den 24. Oktober, von 8-12 Uhr vormittags und 2-4 Uhr nachmittags können diejenigen Personen auf dem Güterbahnhof Döbige 120 ihre Kartoffeln abholen, deren Besuchscheine mit dem Aufdruck „Schiffshof“ und den Nummern 426-670 versehen sind. Die Besuchscheine sind hierbei abzugeben.

Freibank-Verkauf.

Der Freibank-Verkauf am 24. d. M. werden die folgenden Nummern angeboten:

Table with 2 columns: Uhrzeit (8 Uhr, 9 Uhr, 10 Uhr) and Preis (5301-5400, 5401-5500, 5501-5600).

Herberge.

Auf Grund der Bundesratsverordnung vom 25. Sept. 1917, § 4, Abs. 1915 wird der Verkauf der der Stadt überlassenen Herberge wie folgt geregelt:

Der Verkauf wird am Mittwoch, den 24. Oktober 1917, in der Saalstraße fortgesetzt. Inzwischen sind die Nummern der Lebensmittelscheine 31 501-37 000 vormittags von 8-12 Uhr und die Nummern 37 001-42 000 nachmittags von 2-6 Uhr für jede Person eines Haushalts werden ca. 116 Gramm zum Preise von 30 Pfennig abgegeben.

Abgekauftes Geld ist unbedingt bereitzuhalten. Papier zum Einwickeln ist mitzubringen.

Bekanntmachung.

Die zurzeit in Durchführung befindliche Bewandlung zur Ausbändigung besteht sich nicht auf Butter. Da also ein Verkäufer bisher von einem Händler aus der Kolonialwaren auch Butter besorgen und selber er sich jetzt für den Bezug von Kolonialwaren bei einem anderen Händler zur Ausbändigung an kann er die Butter er bis auf weiteres nicht bei dem werden, sondern nur beim früheren Händler bestehen.

An alle Haushaltungen!

Da die Zufuhr von Mehl seit der vergangenen Woche ganz abnehmend abgenommen wird, wird ersucht, Bekannmachung vom 13. Oktober - Erlaßung zur Ausbändigung einer zweiten Lieferung - hiermit wieder aufgehoben. Es bleibt also noch wie vorbesteht, einem Haushalt mehr als einmal 20-25 Str. Mehlzeit auf Inhaberschaft zu liefern.

Spinnpapier, Papiergerat usw.

Am 23. Oktober 1917 ist eine Bekanntmachung Nr. Page. 1/10. 17. A. M. betreffend Beschlagnahme von Spinnpapier, Papiergerat, Zellulose und Papierbindungen, sowie Meldepflicht über Papiergeratensachen unter gleichzeitiger Aufhebung der Beschlagnahme von Rattens (Silber) 2017 in Kraft getreten. Durch diese Bekanntmachung wird beschlagnahmt: alles Spinnpapier, ferner alles Papiergerat, Zellulose und alle Papierbindungen, welche aus Spinnpapier allein oder unter Mitverwendung von Zellulose hergestellt sind, soweit sie sich nicht zur Zeit des Inkrafttretens der Bekanntmachung im Besitze von Händlern oder Weibern (einschließlich Spinnebetriebe) befinden. Ausgenommen von der Beschlagnahme sind Erzeugnisse, die aus Papier und Zellulose bestehen. Diese unterliegen auch sämtlich den Bestimmungen der Beschlagnahme W. III. 3000/6. 16. A. M. vom 10. November 1916 und W. III. 3000/6. 17. A. M. vom 4. August 1917. Trotz der Beschlagnahme ist die Veräußerung und Lieferung von Spinnpapier erlaubt; jedoch nach dem 5. November 1917 nur gegen den vorgeschriebenen Beschlagnahme. Die Veräußerung von Papiergerat, Zellulose und Papiergerat ist zur Erfüllung von Aufträgen der Heeres- oder Marine-Verbindungen unter besonderen Bedingungen gestattet. Ferner dürfen natronzellulosehaltige Garne, reine Sulfatgarne und Bindfäden veräußert und geliefert werden, sofern die in der Beschlagnahme vorgeschriebenen Bedingungen eingehalten werden. Diese hernach erlaubte Lieferung ist an die Inhaberschaft bereits festgelegter oder noch festzulegender Höchstpreise oder sonst vorgeschriebener Höchstpreise nach Abgabe der näheren Bestimmungen der Beschlagnahme gebunden. Ebenso ist, ungeschadet der Beschlagnahme, eine Verwertung der beschlagnahmten Stoffe zum besonders angegebenen Bedingungen gestattet. Die Hersteller von Papiergerat werden einer Meldepflicht unterworfen. Ausnahmen von den Vorschriften der Beschlagnahme können durch die Kriegs- Rohstoff- Abteilung des Königlich Preussischen Kriegsministeriums in Berlin SW 45, Reichs-Hedemakstraße 10, auf Grund schriftlicher, mit Genehmigung versehener Anträge an die Kriegs- Rohstoff- Abteilung, Section Page., bewilligt werden.

Der Wortlaut der Bekanntmachung ist in unserem heutigen Anzeigenteil, bei den Polizeibehörden, Bürgermeisterämtern und Landratsämtern einzusehen.

Höhere Preise für Altkleider.

Antlich wird mitgeteilt: Als den Kommunalverbänden das Einsammeln um der getragenen Kleidungs-, Wäsche- und Schuhwaren übertragen wurde, entstanden deren neue Aufgaben, die von ihnen laufmännliche Maßnahmen erforderlich. Im Laufe der Zeit stellte es sich heraus, daß die anfänglich von der Reichsbeschlagnahme festgestellten Richtlinien für die Abschätzung der Altkleider, nicht mehr der durch die andauernde Kriegserweiterung entstandenen Verhältnisse entsprechen. Der damaligen Schätzungsrichtlinien lag für die Bewertung der Friedensausstattungspreis der Einzelstücke zugrunde. Dieser Maßstab kann aber heute nicht mehr festgehalten werden, es müßte vielmehr den während der Kriegszeit festgelegten Preisen Rechnung getragen werden. Die Reichsbeschlagnahme stellt bei demnach noch genauer Durchsicht der Schätzungspreise, nach Anhörung von Sachverständigen und auf Grund der Erfahrungen, die bis her bei der Bewirtschaftung gemacht wurden, neue Richtlinien für die Abschätzung der Altkleider aufgestellt. Die neuen Richtlinien, die einen wesentlich höheren Preis als der alte festsetzt, sind in der Beschlagnahme mit allen Teilen Deutschlands über die zu geringe Belastung durch die Altkleiderbestände laut geworden sind, werden nun verankert, weil den Kommunalverbänden empfohlen ist, die vorgeschlagenen erhöhten Preise zu zahlen. Die Schätzung selbst ist so einfach wie möglich gehalten und für die Bewertung der Einzelstücke genügend Spielraum gelassen worden, um den örtlichen Verhältnissen zwischen Stadt und Land gerecht zu werden. Die Ablieferung getragener Kleidungsstücke, Wäsche und Schuhwaren hat sich bisher auf einer nationalen Fernabsatzstelle gebildet, weil unsere Befände an Web-, Woll-, Strick- und Schuhwaren für die Bedürfnisse der bürgerlichen Bevölkerung auf das Meiste abgedeckt werden müssen. Es ist deshalb notwendig, daß alle die Gegenstände, die jetzt in den Familien einzellicher im Hause abgelegt sind, für die Bewertung der Altkleider, damit nur allem die minderbemittelte Bevölkerung mit warmer Kleidung im kommenden Kriegswinter ausgestattet werden kann.

Lokaler Teil.

Weihnachtsbrot des Vaterländischen Frauenvereins für unsere tapferen Krieger.

Der Vaterländische Frauenverein wendet sich mit folgender Bitte, die wir besonderer Bedeutung empfehlen, an die Öffentlichkeit:

Zum dritten Male findet in den Tagen des Weihnachtsfestes der Kennenbrennen der Soldaten hinein, die die Feinde noch immer festhalten an ihrem Vernichtungswillen, und die deutsche Volk militärisch unbesiegt ist, durch die Drahtgitter des inneren Unfriedens die Schloßkette unserer Kampferfront zu schwächen. Allen diesen Verbrechen begegnen das deutsche Volk mit festlichem Vertrauen und heiligem Zorn. Die letzten schweren Aufschlagsbomben, die in Branten, haben die furchtbare Protest des Volkes die Unabgabarkeit der deutschen Wehr gezeigt, haben bewiesen, daß die eiserne Mauer unserer Wehr unerschütterlich steht und auch durch die heuchlerischen, heimtücklichen Machenschaften eines Willen nur um 10 unüberwindlicher wird.

Was aber ist das Weihnachtsfest nicht und unsere trauen Truppen in den ermüdenden Kämpfen den Jauber des Weihnachtsfestes mit ihrem Seimat- und Tannenduft und seinem Weihnachtsfrieden zum dritten Male um 10 wehmütiger entzerrten malten, da ist es unser Pflicht, ihrer, die sie uns küssen, ihr Leben wahren und die Heiligkeit ihres heiligen Lebens, ihr Leben in treuer Fürsorge zu geben in unaussprechlicher Dankbarkeit dafür, daß die Kriegshauptleute in Feindesland hineingetragen sind und die beinahe alle Bluten die Spuren nicht der Vernichtung, sondern der zeitigen Segens tragen, ihnen eine Weihnachtsfeier zu bereiten, damit sie sich erholen, sie sind getragen von der Liebe und Dankbarkeit des ganzen Volkes.

Wie der vaterländische Frauenverein stets unermüdet tätig gewesen, so es gilt, die Wunden des Krieges zu heilen, so hat er es sich nicht nehmen lassen, den braven Truppen jedes Jahr Weihnachtsbrot zu Weihnachten hinanzuliefern, und so beachtet er auch in diesem Jahre, der gleichen Liebespflicht so genügt und richtet einen warmen Appell an die 1500 Mitglieder seines Vereins, ein Weibervort zu drängen für unsere tapferen Krieger, die zu Land und zu Wasser und in der Luft kämpfen und kämpfen dem Leben ins Auge schauen und unerschütterlich behelbten vollbringen. Und wenn auch Krankheit berührt auf allen Gebieten, die Liebe macht erfindlich, Bedürfnisse einschränken und auf liebe Veranlagungen zu verzichten, um um so größere Arbeit bringen zu können.

Der Ernst der Zeit fordert von uns Opfer. Wir haben uns anstrengt, das Heil der Wehr zu erhalten, wir sind Opferbereitschaft ermahnt. Als es dürfen wir nicht müde werden. Der Mensch ist nur soviel wert, als er fähig ist, Opfer zu bringen. Das Opfer ist die größte Tat, die höchste Vollendung der Charakter, die Weib der Feindlichkeit, Besinnung auf einem Schmerzenden auf den Schlaflos den Säuglings sein letzte Zigarre und nur ihr hat er heute erlaubt habe. Die Zigarre hat mir am besten gekampt, die ich nicht erlaubt habe.

Und so bitten wir unsere Mitbürger und Mitbürgerinnen herzlich, ihre unaussprechliche Dankbarkeit dadurch zu beweisen, daß sie uns mit reichen Gaben versehen, damit jeder Soldat im Feld ein Fest erlebt.

Jedem Mitglied werden in den nächsten Tagen die bekannten Rätchen gegeben, auf welche die Namen der freundlichen Geber zu verzeichnen sind. Welche Rätchen haben auf dem Wege zur Verfügung. Es empfiehlt sich, lieber 10 kleine verpackfähige Pakete als ein großes zu versenden. Die letzten Pakete müssen sich am 15. November beim Vorstand eingeben.

Der Vorstand wird für pünktliche Weiterleitung Sorge tragen und es werden die halligen Regimente bevorzugt. Und so hoffen wir, daß der warme Appell lauten Widerhall findet in allen Bezirken und die Weibervort der Dankbarkeit des Volkes, die alle Friedensliebe durch die Erfüllung findet und Friedensgeden werden lauten durch die deutschen Lande.

Fische, Zucker, Milch und Butter.

Jüngst wurden im Kriegsernährungsamt vor einer Reihe von Pressevertretern Erklärungen über wichtige Ernährungsverhältnisse und -maßnahmen abgegeben, die für weite Kreise von großer Bedeutung sind. Es handelt sich um die Bewirtschaftung von Fischen, Zucker, Milch und Butter.

Was zunächst die Fischverwertung angeht, so hat infolge der Kriegserweiterung insbesondere die Korbfischerei erheblich gelitten. In der Folge hat sich in letzter Zeit das Fangergebnis gebessert, doch ist natürlich immer noch mit all den Schwierigkeiten zu rechnen, die der Krieg mit sich bringt. Da die Nachfrage nach Fisch außerordentlich gestiegen ist, hat sich das Verhältnis des Fischverbrauchs zum Fisch reich zu Ungeboten des Fischverbrauchs sehr verschoben.

In einigen Gegenden ist die Nachfrage nach Fisch besonders stark, u. a. in den Arbeiterdicht belegten Industriezentren. Der Reichs-Kommissar für Fischverwertung hat den Versuch gemacht, durch eine eigenartige Organisation den Fischfang während der Kriegszeit zu heben, und zwar sorgt diese Organisation dafür, daß die Fischer mit allem versehen werden, dessen sie zum Fischfang bedürfen. So ist man zur Bewirtschaftung von Weich-, Segeln, Petroleum, Bleichen, Säuren usw. übergegangen. Auf diese Weise hofft man zusammen mit der Erhaltung von Schiffraum durch eine besonders dazu gegründete Gesellschaft die Fischer weitestgehend zu fördern. Allerdings läßt sich über die Aussichten nichts feststellen. Es ist jedoch möglich, daß sich in absehbarer Zeit der Fischfang neuemotiviert. Den Hausfrauen wird es vielleicht willkommen sein zu hören, daß die Nachfrage nach großen Mengen Milch sich nicht wie bisher zu Aufschneidung verhalten werden, womit im vorigen Jahre großer Anstieg getrieben wurde, sondern sollen in der Hauptstadt als feste Masse in den Markt kommen.

Was die Teichwirtschaft angeht, so ist sie aufsehenerfüllend in der letzten Zeit etwas ergiebiger geworden. Insbesondere können die großen Städte und Industriezentre mit einer umfangreichen Menge von Weichwasserfischen rechnen. Die Nationalisierung des Fischverbrauchs kann nicht nach allgemeinen Grundrissen von einer Zentrale aus vorgenommen werden. Man muß sich vielmehr an die örtlichen Verhältnisse halten, die ihrerseits bei besten Bedingungen werden, um möglichst vielen Haushaltungen möglichst viele Fische zuzuführen zu lassen.

Die dieser Tage erscheinende neue Zudenordnung bringt außer den von uns schon bekanntgegebenen keine Veränderungen. Denn die alte Verordnung hat bis jetzt nach Ansicht des Kriegsernährungsamts so funktioniert, und es sei deshalb nicht notwendig, das Prinzip der Verwertung zu ändern. Der Wortlaut der Verordnung wird jedoch vielfach entzerrt, als daraus nicht hervorgeht, besonders durch einen Grundausgleich, den Zucker auf einen Bestand von 3 bis 4 1/2 Pfennig zu setzen, was höchstwahrscheinlich aufrechterhalten werden können. Zwar ist die Zudenordnung zurückgegangen, aber der Zudenordnung der Rüberricht ist groß. Im Einklang mit der Preisverhöhung für Rüberricht sollen auch die Zudenpreise erhöht werden. Würde man den Zudenpreis des Preisverhältnisses der Zudenproduktion anpassen, so müßte er 44 bis 45 Pfennig pro Pfund betragen. Man hofft aber durch einen Ausgleich, besonders durch einen Grundausgleich, den Zucker auf einen Bestand von 3 bis 4 1/2 Pfennig zu setzen, was höchstwahrscheinlich aufrechterhalten werden können. Zwar ist die Zudenordnung zurückgegangen, aber der Zudenordnung der Rüberricht ist groß. Im Einklang mit der Preisverhöhung für Rüberricht sollen auch die Zudenpreise erhöht werden. Würde man den Zudenpreis des Preisverhältnisses der Zudenproduktion anpassen, so müßte er 44 bis 45 Pfennig pro Pfund betragen. Man hofft aber durch einen Ausgleich, besonders durch einen Grundausgleich, den Zucker auf einen Bestand von 3 bis 4 1/2 Pfennig zu setzen, was höchstwahrscheinlich aufrechterhalten werden können. Zwar ist die Zudenordnung zurückgegangen, aber der Zudenordnung der Rüberricht ist groß. Im Einklang mit der Preisverhöhung für Rüberricht sollen auch die Zudenpreise erhöht werden. Würde man den Zudenpreis des Preisverhältnisses der Zudenproduktion anpassen, so müßte er 44 bis 45 Pfennig pro Pfund betragen. Man hofft aber durch einen Ausgleich, besonders durch einen Grundausgleich, den Zucker auf einen Bestand von 3 bis 4 1/2 Pfennig zu setzen, was höchstwahrscheinlich aufrechterhalten werden können. Zwar ist die Zudenordnung zurückgegangen, aber der Zudenordnung der Rüberricht ist groß. Im Einklang mit der Preisverhöhung für Rüberricht sollen auch die Zudenpreise erhöht werden. Würde man den Zudenpreis des Preisverhältnisses der Zudenproduktion anpassen, so müßte er 44 bis 45 Pfennig pro Pfund betragen. Man hofft aber durch einen Ausgleich, besonders durch einen Grundausgleich, den Zucker auf einen Bestand von 3 bis 4 1/2 Pfennig zu setzen, was höchstwahrscheinlich aufrechterhalten werden können. Zwar ist die Zudenordnung zurückgegangen, aber der Zudenordnung der Rüberricht ist groß. Im Einklang mit der Preisverhöhung für Rüberricht sollen auch die Zudenpreise erhöht werden. Würde man den Zudenpreis des Preisverhältnisses der Zudenproduktion anpassen, so müßte er 44 bis 45 Pfennig pro Pfund betragen. Man hofft aber durch einen Ausgleich, besonders durch einen Grundausgleich, den Zucker auf einen Bestand von 3 bis 4 1/2 Pfennig zu setzen, was höchstwahrscheinlich aufrechterhalten werden können. Zwar ist die Zudenordnung zurückgegangen, aber der Zudenordnung der Rüberricht ist groß. Im Einklang mit der Preisverhöhung für Rüberricht sollen auch die Zudenpreise erhöht werden. Würde man den Zudenpreis des Preisverhältnisses der Zudenproduktion anpassen, so müßte er 44 bis 45 Pfennig pro Pfund betragen. Man hofft aber durch einen Ausgleich, besonders durch einen Grundausgleich, den Zucker auf einen Bestand von 3 bis 4 1/2 Pfennig zu setzen, was höchstwahrscheinlich aufrechterhalten werden können. Zwar ist die Zudenordnung zurückgegangen, aber der Zudenordnung der Rüberricht ist groß. Im Einklang mit der Preisverhöhung für Rüberricht sollen auch die Zudenpreise erhöht werden. Würde man den Zudenpreis des Preisverhältnisses der Zudenproduktion anpassen, so müßte er 44 bis 45 Pfennig pro Pfund betragen. Man hofft aber durch einen Ausgleich, besonders durch einen Grundausgleich, den Zucker auf einen Bestand von 3 bis 4 1/2 Pfennig zu setzen, was höchstwahrscheinlich aufrechterhalten werden können. Zwar ist die Zudenordnung zurückgegangen, aber der Zudenordnung der Rüberricht ist groß. Im Einklang mit der Preisverhöhung für Rüberricht sollen auch die Zudenpreise erhöht werden. Würde man den Zudenpreis des Preisverhältnisses der Zudenproduktion anpassen, so müßte er 44 bis 45 Pfennig pro Pfund betragen. Man hofft aber durch einen Ausgleich, besonders durch einen Grundausgleich, den Zucker auf einen Bestand von 3 bis 4 1/2 Pfennig zu setzen, was höchstwahrscheinlich aufrechterhalten werden können. Zwar ist die Zudenordnung zurückgegangen, aber der Zudenordnung der Rüberricht ist groß. Im Einklang mit der Preisverhöhung für Rüberricht sollen auch die Zudenpreise erhöht werden. Würde man den Zudenpreis des Preisverhältnisses der Zudenproduktion anpassen, so müßte er 44 bis 45 Pfennig pro Pfund betragen. Man hofft aber durch einen Ausgleich, besonders durch einen Grundausgleich, den Zucker auf einen Bestand von 3 bis 4 1/2 Pfennig zu setzen, was höchstwahrscheinlich aufrechterhalten werden können. Zwar ist die Zudenordnung zurückgegangen, aber der Zudenordnung der Rüberricht ist groß. Im Einklang mit der Preisverhöhung für Rüberricht sollen auch die Zudenpreise erhöht werden. Würde man den Zudenpreis des Preisverhältnisses der Zudenproduktion anpassen, so müßte er 44 bis 45 Pfennig pro Pfund betragen. Man hofft aber durch einen Ausgleich, besonders durch einen Grundausgleich, den Zucker auf einen Bestand von 3 bis 4 1/2 Pfennig zu setzen, was höchstwahrscheinlich aufrechterhalten werden können. Zwar ist die Zudenordnung zurückgegangen, aber der Zudenordnung der Rüberricht ist groß. Im Einklang mit der Preisverhöhung für Rüberricht sollen auch die Zudenpreise erhöht werden. Würde man den Zudenpreis des Preisverhältnisses der Zudenproduktion anpassen, so müßte er 44 bis 45 Pfennig pro Pfund betragen. Man hofft aber durch einen Ausgleich, besonders durch einen Grundausgleich, den Zucker auf einen Bestand von 3 bis 4 1/2 Pfennig zu setzen, was höchstwahrscheinlich aufrechterhalten werden können. Zwar ist die Zudenordnung zurückgegangen, aber der Zudenordnung der Rüberricht ist groß. Im Einklang mit der Preisverhöhung für Rüberricht sollen auch die Zudenpreise erhöht werden. Würde man den Zudenpreis des Preisverhältnisses der Zudenproduktion anpassen, so müßte er 44 bis 45 Pfennig pro Pfund betragen. Man hofft aber durch einen Ausgleich, besonders durch einen Grundausgleich, den Zucker auf einen Bestand von 3 bis 4 1/2 Pfennig zu setzen, was höchstwahrscheinlich aufrechterhalten werden können. Zwar ist die Zudenordnung zurückgegangen, aber der Zudenordnung der Rüberricht ist groß. Im Einklang mit der Preisverhöhung für Rüberricht sollen auch die Zudenpreise erhöht werden. Würde man den Zudenpreis des Preisverhältnisses der Zudenproduktion anpassen, so müßte er 44 bis 45 Pfennig pro Pfund betragen. Man hofft aber durch einen Ausgleich, besonders durch einen Grundausgleich, den Zucker auf einen Bestand von 3 bis 4 1/2 Pfennig zu setzen, was höchstwahrscheinlich aufrechterhalten werden können. Zwar ist die Zudenordnung zurückgegangen, aber der Zudenordnung der Rüberricht ist groß. Im Einklang mit der Preisverhöhung für Rüberricht sollen auch die Zudenpreise erhöht werden. Würde man den Zudenpreis des Preisverhältnisses der Zudenproduktion anpassen, so müßte er 44 bis 45 Pfennig pro Pfund betragen. Man hofft aber durch einen Ausgleich, besonders durch einen Grundausgleich, den Zucker auf einen Bestand von 3 bis 4 1/2 Pfennig zu setzen, was höchstwahrscheinlich aufrechterhalten werden können. Zwar ist die Zudenordnung zurückgegangen, aber der Zudenordnung der Rüberricht ist groß. Im Einklang mit der Preisverhöhung für Rüberricht sollen auch die Zudenpreise erhöht werden. Würde man den Zudenpreis des Preisverhältnisses der Zudenproduktion anpassen, so müßte er 44 bis 45 Pfennig pro Pfund betragen. Man hofft aber durch einen Ausgleich, besonders durch einen Grundausgleich, den Zucker auf einen Bestand von 3 bis 4 1/2 Pfennig zu setzen, was höchstwahrscheinlich aufrechterhalten werden können. Zwar ist die Zudenordnung zurückgegangen, aber der Zudenordnung der Rüberricht ist groß. Im Einklang mit der Preisverhöhung für Rüberricht sollen auch die Zudenpreise erhöht werden. Würde man den Zudenpreis des Preisverhältnisses der Zudenproduktion anpassen, so müßte er 44 bis 45 Pfennig pro Pfund betragen. Man hofft aber durch einen Ausgleich, besonders durch einen Grundausgleich, den Zucker auf einen Bestand von 3 bis 4 1/2 Pfennig zu setzen, was höchstwahrscheinlich aufrechterhalten werden können. Zwar ist die Zudenordnung zurückgegangen, aber der Zudenordnung der Rüberricht ist groß. Im Einklang mit der Preisverhöhung für Rüberricht sollen auch die Zudenpreise erhöht werden. Würde man den Zudenpreis des Preisverhältnisses der Zudenproduktion anpassen, so müßte er 44 bis 45 Pfennig pro Pfund betragen. Man hofft aber durch einen Ausgleich, besonders durch einen Grundausgleich, den Zucker auf einen Bestand von 3 bis 4 1/2 Pfennig zu setzen, was höchstwahrscheinlich aufrechterhalten werden können. Zwar ist die Zudenordnung zurückgegangen, aber der Zudenordnung der Rüberricht ist groß. Im Einklang mit der Preisverhöhung für Rüberricht sollen auch die Zudenpreise erhöht werden. Würde man den Zudenpreis des Preisverhältnisses der Zudenproduktion anpassen, so müßte er 44 bis 45 Pfennig pro Pfund betragen. Man hofft aber durch einen Ausgleich, besonders durch einen Grundausgleich, den Zucker auf einen Bestand von 3 bis 4 1/2 Pfennig zu setzen, was höchstwahrscheinlich aufrechterhalten werden können. Zwar ist die Zudenordnung zurückgegangen, aber der Zudenordnung der Rüberricht ist groß. Im Einklang mit der Preisverhöhung für Rüberricht sollen auch die Zudenpreise erhöht werden. Würde man den Zudenpreis des Preisverhältnisses der Zudenproduktion anpassen, so müßte er 44 bis 45 Pfennig pro Pfund betragen. Man hofft aber durch einen Ausgleich, besonders durch einen Grundausgleich, den Zucker auf einen Bestand von 3 bis 4 1/2 Pfennig zu setzen, was höchstwahrscheinlich aufrechterhalten werden können. Zwar ist die Zudenordnung zurückgegangen, aber der Zudenordnung der Rüberricht ist groß. Im Einklang mit der Preisverhöhung für Rüberricht sollen auch die Zudenpreise erhöht werden. Würde man den Zudenpreis des Preisverhältnisses der Zudenproduktion anpassen, so müßte er 44 bis 45 Pfennig pro Pfund betragen. Man hofft aber durch einen Ausgleich, besonders durch einen Grundausgleich, den Zucker auf einen Bestand von 3 bis 4 1/2 Pfennig zu setzen, was höchstwahrscheinlich aufrechterhalten werden können. Zwar ist die Zudenordnung zurückgegangen, aber der Zudenordnung der Rüberricht ist groß. Im Einklang mit der Preisverhöhung für Rüberricht sollen auch die Zudenpreise erhöht werden. Würde man den Zudenpreis des Preisverhältnisses der Zudenproduktion anpassen, so müßte er 44 bis 45 Pfennig pro Pfund betragen. Man hofft aber durch einen Ausgleich, besonders durch einen Grundausgleich, den Zucker auf einen Bestand von 3 bis 4 1/2 Pfennig zu setzen, was höchstwahrscheinlich aufrechterhalten werden können. Zwar ist die Zudenordnung zurückgegangen, aber der Zudenordnung der Rüberricht ist groß. Im Einklang mit der Preisverhöhung für Rüberricht sollen auch die Zudenpreise erhöht werden. Würde man den Zudenpreis des Preisverhältnisses der Zudenproduktion anpassen, so müßte er 44 bis 45 Pfennig pro Pfund betragen. Man hofft aber durch einen Ausgleich, besonders durch einen Grundausgleich, den Zucker auf einen Bestand von 3 bis 4 1/2 Pfennig zu setzen, was höchstwahrscheinlich aufrechterhalten werden können. Zwar ist die Zudenordnung zurückgegangen, aber der Zudenordnung der Rüberricht ist groß. Im Einklang mit der Preisverhöhung für Rüberricht sollen auch die Zudenpreise erhöht werden. Würde man den Zudenpreis des Preisverhältnisses der Zudenproduktion anpassen, so müßte er 44 bis 45 Pfennig pro Pfund betragen. Man hofft aber durch einen Ausgleich, besonders durch einen Grundausgleich, den Zucker auf einen Bestand von 3 bis 4 1/2 Pfennig zu setzen, was höchstwahrscheinlich aufrechterhalten werden können. Zwar ist die Zudenordnung zurückgegangen, aber der Zudenordnung der Rüberricht ist groß. Im Einklang mit der Preisverhöhung für Rüberricht sollen auch die Zudenpreise erhöht werden. Würde man den Zudenpreis des Preisverhältnisses der Zudenproduktion anpassen, so müßte er 44 bis 45 Pfennig pro Pfund betragen. Man hofft aber durch einen Ausgleich, besonders durch einen Grundausgleich, den Zucker auf einen Bestand von 3 bis 4 1/2 Pfennig zu setzen, was höchstwahrscheinlich aufrechterhalten werden können. Zwar ist die Zudenordnung zurückgegangen, aber der Zudenordnung der Rüberricht ist groß. Im Einklang mit der Preisverhöhung für Rüberricht sollen auch die Zudenpreise erhöht werden. Würde man den Zudenpreis des Preisverhältnisses der Zudenproduktion anpassen, so müßte er 44 bis 45 Pfennig pro Pfund betragen. Man hofft aber durch einen Ausgleich, besonders durch einen Grundausgleich, den Zucker auf einen Bestand von 3 bis 4 1/2 Pfennig zu setzen, was höchstwahrscheinlich aufrechterhalten werden können. Zwar ist die Zudenordnung zurückgegangen, aber der Zudenordnung der Rüberricht ist groß. Im Einklang mit der Preisverhöhung für Rüberricht sollen auch die Zudenpreise erhöht werden. Würde man den Zudenpreis des Preisverhältnisses der Zudenproduktion anpassen, so müßte er 44 bis 45 Pfennig pro Pfund betragen. Man hofft aber durch einen Ausgleich, besonders durch einen Grundausgleich, den Zucker auf einen Bestand von 3 bis 4 1/2 Pfennig zu setzen, was höchstwahrscheinlich aufrechterhalten werden können. Zwar ist die Zudenordnung zurückgegangen, aber der Zudenordnung der Rüberricht ist groß. Im Einklang mit der Preisverhöhung für Rüberricht sollen auch die Zudenpreise erhöht werden. Würde man den Zudenpreis des Preisverhältnisses der Zudenproduktion anpassen, so müßte er 44 bis 45 Pfennig pro Pfund betragen. Man hofft aber durch einen Ausgleich, besonders durch einen Grundausgleich, den Zucker auf einen Bestand von 3 bis 4 1/2 Pfennig zu setzen, was höchstwahrscheinlich aufrechterhalten werden können. Zwar ist die Zudenordnung zurückgegangen, aber der Zudenordnung der Rüberricht ist groß. Im Einklang mit der Preisverhöhung für Rüberricht sollen auch die Zudenpreise erhöht werden. Würde man den Zudenpreis des Preisverhältnisses der Zudenproduktion anpassen, so müßte er 44 bis 45 Pfennig pro Pfund betragen. Man hofft aber durch einen Ausgleich, besonders durch einen Grundausgleich, den Zucker auf einen Bestand von 3 bis 4 1/2 Pfennig zu setzen, was höchstwahrscheinlich aufrechterhalten werden können. Zwar ist die Zudenordnung zurückgegangen, aber der Zudenordnung der Rüberricht ist groß. Im Einklang mit der Preisverhöhung für Rüberricht sollen auch die Zudenpreise erhöht werden. Würde man den Zudenpreis des Preisverhältnisses der Zudenproduktion anpassen, so müßte er 44 bis 45 Pfennig pro Pfund betragen. Man hofft aber durch einen Ausgleich, besonders durch einen Grundausgleich, den Zucker auf einen Bestand von 3 bis 4 1/2 Pfennig zu setzen, was höchstwahrscheinlich aufrechterhalten werden können. Zwar ist die Zudenordnung zurückgegangen, aber der Zudenordnung der Rüberricht ist groß. Im Einklang mit der Preisverhöhung für Rüberricht sollen auch die Zudenpreise erhöht werden. Würde man den Zudenpreis des Preisverhältnisses der Zudenproduktion anpassen, so müßte er 44 bis 45 Pfennig pro Pfund betragen. Man hofft aber durch einen Ausgleich, besonders durch einen Grundausgleich, den Zucker auf einen Bestand von 3 bis 4 1/2 Pfennig zu setzen, was höchstwahrscheinlich aufrechterhalten werden können. Zwar ist die Zudenordnung zurückgegangen, aber der Zudenordnung der Rüberricht ist groß. Im Einklang mit der Preisverhöhung für Rüberricht sollen auch die Zudenpreise erhöht werden. Würde man den Zudenpreis des Preisverhältnisses der Zudenproduktion anpassen, so müßte er 44 bis 45 Pfennig pro Pfund betragen. Man hofft aber durch einen Ausgleich, besonders durch einen Grundausgleich, den Zucker auf einen Bestand von 3 bis 4 1/2 Pfennig zu setzen, was höchstwahrscheinlich aufrechterhalten werden können. Zwar ist die Zudenordnung zurückgegangen, aber der Zudenordnung der Rüberricht ist groß. Im Einklang mit der Preisverhöhung für Rüberricht sollen auch die Zudenpreise erhöht werden. Würde man den Zudenpreis des Preisverhältnisses der Zudenproduktion anpassen, so müßte er 44 bis 45 Pfennig pro Pfund betragen. Man hofft aber durch einen Ausgleich, besonders durch einen Grundausgleich, den Zucker auf einen Bestand von 3 bis 4 1/2 Pfennig zu setzen, was höchstwahrscheinlich aufrechterhalten werden können. Zwar ist die Zudenordnung zurückgegangen, aber der Zudenordnung der Rüberricht ist groß. Im Einklang mit der Preisverhöhung für Rüberricht sollen auch die Zudenpreise erhöht werden. Würde man den Zudenpreis des Preisverhältnisses der Zudenproduktion anpassen, so müßte er 44 bis 45 Pfennig pro Pfund betragen. Man hofft aber durch einen Ausgleich, besonders durch einen Grundausgleich, den Zucker auf einen Bestand von 3 bis 4 1/2 Pfennig zu setzen, was höchstwahrscheinlich aufrechterhalten werden können. Zwar ist die Zudenordnung zurückgegangen, aber der Zudenordnung der Rüberricht ist groß. Im Einklang mit der Preisverhöhung für Rüberricht sollen auch die Zudenpreise erhöht werden. Würde man den Zudenpreis des Preisverhältnisses der Zudenproduktion anpassen, so müßte er 44 bis 45 Pfennig pro Pfund betragen. Man hofft aber durch einen Ausgleich, besonders durch einen Grundausgleich, den Zucker auf einen Bestand von 3 bis 4 1/2 Pfennig zu setzen, was höchstwahrscheinlich aufrechterhalten werden können. Zwar ist die Zudenordnung zurückgegangen, aber der Zudenordnung der Rüberricht ist groß. Im Einklang mit der Preisverhöhung für Rüberricht sollen auch die Zudenpreise erhöht werden. Würde man den Zudenpreis des Preisverhältnisses der Zudenproduktion anpassen, so müßte er 44 bis 45 Pfennig pro Pfund betragen. Man hofft aber durch einen Ausgleich, besonders durch einen Grundausgleich, den Zucker auf einen Bestand von 3 bis 4 1/2 Pfennig zu setzen, was höchstwahrscheinlich aufrechterhalten werden können. Zwar ist die Zudenordnung zurückgegangen, aber der Zudenordnung der Rüberricht ist groß. Im Einklang mit der Preisverhöhung für Rüberricht sollen auch die Zudenpreise erhöht werden. Würde man den Zudenpreis des Preisverhältnisses der Zudenproduktion anpassen, so müßte er 44 bis 45 Pfennig pro Pfund betragen. Man hofft aber durch einen Ausgleich, besonders durch einen Grundausgleich, den Zucker auf einen Bestand von 3 bis 4 1/2 Pfennig zu setzen, was höchstwahrscheinlich aufrechterhalten werden können. Zwar ist die Zudenordnung zurückgegangen, aber der Zudenordnung der Rüberricht ist groß. Im Einklang mit der Preisverhöhung für Rüberricht sollen auch die Zudenpreise erhöht werden. Würde man den Zudenpreis des Preisverhältnisses der Zudenproduktion anpassen, so müßte er 44 bis 45 Pfennig pro Pfund betragen. Man hofft aber durch einen Ausgleich, besonders durch einen Grundausgleich, den Zucker auf einen Bestand von 3 bis 4 1/2 Pfennig zu setzen, was höchstwahrscheinlich aufrechterhalten werden können. Zwar ist die Zudenordnung zurückgegangen, aber der Zudenordnung der Rüberricht ist groß. Im Einklang mit der Preisverhöhung für Rüberricht sollen auch die Zudenpreise erhöht werden. Würde man den Zudenpreis des Preisverhältnisses der Zudenproduktion anpassen, so müßte er 44 bis 45 Pfennig pro Pfund betragen. Man hofft aber durch einen Ausgleich, besonders durch einen Grundausgleich, den Zucker auf einen Bestand von 3 bis 4 1/2 Pfennig zu setzen, was höchstwahrscheinlich aufrechterhalten werden können. Zwar ist die Zudenordnung zurückgegangen, aber der Zudenordnung der Rüberricht ist groß. Im Einklang mit der Preisverhöhung für Rüberricht sollen auch die Zudenpreise erhöht werden. Würde man den Zudenpreis des Preisverhältnisses der Zudenproduktion anpassen, so müßte er 44 bis 45 Pfennig pro Pfund betragen. Man hofft aber durch einen Ausgleich, besonders durch einen Grundausgleich, den Zucker auf einen Bestand von 3 bis 4 1/2 Pfennig zu setzen, was höchstwahrscheinlich aufrechterhalten werden können. Zwar ist die Zudenordnung zurückgegangen, aber der Zudenordnung der Rüberricht ist groß. Im Einklang mit der Preisverhöhung für Rüberricht sollen auch die Zudenpreise erhöht werden. Würde man den Zudenpreis des Preisverhältnisses der Zudenproduktion anpassen, so müßte er 44 bis 45 Pfennig pro Pfund betragen. Man hofft aber durch einen Ausgleich, besonders durch einen Grundausgleich, den Zucker auf einen Bestand von 3 bis 4 1/2 Pfennig zu setzen, was höchstwahrscheinlich aufrechterhalten werden können. Zwar ist die Zudenordnung zurückgegangen, aber der Zudenordnung der Rüberricht ist groß. Im Einklang mit der Preisverhöhung für Rüberricht sollen auch die Zudenpreise erhöht werden. Würde man den Zudenpreis des Preisverhältnisses der Zudenproduktion anpassen, so müßte er 44 bis 45 Pfennig pro Pfund betragen. Man hofft aber durch einen Ausgleich, besonders durch einen Grundausgleich, den Zucker auf einen Bestand von 3 bis 4 1/2 Pfennig zu setzen, was höchstwahrscheinlich aufrechterhalten werden können. Zwar ist die Zudenordnung zurückgegangen, aber der Zudenordnung der Rüberricht ist groß. Im Einklang mit der Preisverhöhung für Rüberricht sollen auch die Zudenpreise erhöht werden. Würde man den Zudenpreis des Preisverhältnisses der Zudenproduktion anpassen, so müßte er 44 bis 45 Pfennig pro Pfund betragen. Man hofft aber durch einen Ausgleich, besonders durch einen Grundausgleich, den Zucker auf einen Bestand von 3 bis 4 1/2 Pfennig zu setzen, was höchstwahrscheinlich aufrechterhalten werden können. Zwar ist die Zudenordnung zurückgegangen, aber der Zudenordnung der Rüberricht ist groß. Im Einklang mit der Preisverhöhung für Rüberricht sollen auch die Zudenpreise erhöht werden. Würde man den Zudenpreis des Preisverhältnisses der Zudenproduktion anpassen, so müßte er 44 bis 45 Pfennig pro Pfund betragen. Man hofft aber durch einen Ausgleich, besonders durch einen Grundausgleich, den Zucker auf einen Bestand von 3 bis 4 1/2 Pfennig zu setzen, was höchstwahrscheinlich aufrechterhalten werden können. Zwar ist die Zudenordnung zurückgegangen, aber der Zudenordnung der Rüberricht ist groß. Im Einklang mit der Preisverhöhung für Rüberricht sollen auch die Zudenpreise erhöht werden. Würde man den Zudenpreis des Preisverhältnisses der Zudenproduktion anpassen, so müßte er 44 bis 45 Pfennig pro Pfund betragen. Man hofft aber durch einen Ausgleich, besonders durch einen Grundausgleich, den Zucker auf einen Bestand von 3 bis 4 1/2 Pfennig zu setzen, was höchstwahrscheinlich aufrechterhalten werden können. Zwar ist die Zudenordnung zurückgegangen, aber der Zudenordnung der Rüberricht ist groß. Im Einklang mit der Preisverhöhung für Rüberricht sollen auch die Zudenpreise erhöht werden. Würde man den Zudenpreis des Preisverhältnisses der Zudenproduktion anpassen, so müßte er 44 bis 45 Pfennig pro Pfund betragen. Man hofft aber durch einen Ausgleich, besonders durch einen Grundausgleich, den Zucker auf einen Bestand von 3 bis 4 1/2 Pfennig zu setzen, was höchstwahrscheinlich aufrechterhalten werden können. Zwar ist die Zudenordnung zurückgegangen, aber der Zudenordnung der Rüberricht ist groß. Im Einklang mit der Preisverhöhung für Rüberricht sollen auch die Zudenpreise erhöht werden. Würde man den Zudenpreis des Preisverhältnisses der Zudenproduktion anpassen, so müßte er 44 bis 45 Pfennig pro Pfund betragen. Man hofft aber durch einen Ausgleich, besonders durch einen Grundausgleich, den Zucker auf einen Bestand von 3 bis 4 1/2 Pfennig zu setzen, was höchstwahrscheinlich aufrechterhalten werden können. Zwar ist die Zudenordnung zurückgegangen, aber der Zudenordnung der Rüberricht ist groß. Im Einklang mit der Preisverhöhung für Rüberricht sollen auch die Zudenpreise erhöht werden. Würde man den Zudenpreis des Preisverhältnisses der Zudenproduktion anpassen, so müßte er 44 bis 45 Pfennig pro Pfund betragen. Man hofft aber durch einen Ausgleich, besonders durch einen Grundausgleich, den Zucker auf einen Bestand von 3 bis 4 1/2 Pfennig zu setzen, was höchstwahrscheinlich aufrechterhalten werden können. Zwar ist die Zudenordnung zurückgegangen, aber der Zudenordnung der Rüberricht ist groß. Im Einklang mit der Preisverhöhung für Rüberricht sollen auch die Zudenpreise erhöht werden. Würde man den Zudenpreis des Preisverhältnisses der Zudenproduktion anpassen, so müßte er 44 bis 45 Pfennig pro Pfund betragen. Man hofft aber durch einen Ausgleich, besonders durch einen Grundausgleich, den Zucker auf einen Bestand von 3 bis 4 1/2 Pfennig zu setzen, was höchstwahrscheinlich aufrechterhalten werden können. Zwar ist die Zudenordnung zurückgegangen, aber der Zudenordnung der Rüberricht ist groß. Im Einklang mit der Preisverhöhung für Rüberricht sollen auch die Zudenpreise erhöht werden. Würde man den Zudenpreis des Preisverhältnisses der Zudenproduktion anpassen, so müßte er 44 bis 45 Pfennig pro Pfund betragen. Man hofft aber durch einen Ausgleich, besonders durch einen Grundausgleich, den Zucker auf einen Bestand von 3 bis 4 1/2 Pfennig zu setzen, was höchstwahrscheinlich aufrechterhalten werden können. Zwar ist die Zudenordnung zurückgegangen, aber der Zudenordnung der Rüberricht ist groß. Im Einklang mit der Preisverhöhung für Rüberricht sollen auch die Zudenpreise erhöht werden. Würde man den Zudenpreis des Preisverhältnisses der Zudenproduktion anpassen, so müßte er 44 bis 45 Pfennig pro Pfund betragen. Man hofft aber durch einen Ausgleich, besonders durch einen Grundausgleich, den Zucker auf einen Bestand von 3 bis 4 1/2 Pfennig zu setzen, was höchstwahrscheinlich aufrechterhalten werden können. Zwar ist die Zudenordnung zurückgegangen, aber der Zudenordnung der Rüberricht ist groß. Im Einklang mit der Preisverhöhung für Rüberricht sollen auch die Zudenpreise erhöht werden. Würde man den Zudenpreis des Preisverhältnisses der Zudenproduktion anpassen, so müßte er 44 bis 45 Pfennig pro Pfund betragen. Man hofft aber durch einen Ausgleich, besonders durch einen Grundausgleich, den Zucker auf einen Bestand von 3 bis 4 1/2 Pfennig zu setzen, was höchstwahrscheinlich aufrechterhalten werden können. Zwar ist die Zudenordnung zurückgegangen, aber der Zudenordnung der Rüberricht ist groß. Im Einklang mit der Preisverhöhung für Rüberricht sollen auch die Zudenpreise erhöht werden. Würde man den Zudenpreis des Preisverhältnisses der Zudenproduktion anpassen, so müßte er 44 bis 45 Pfennig pro Pfund betragen. Man hofft aber durch einen Ausgleich, besonders durch einen Grundausgleich, den Zucker auf einen Bestand von 3 bis 4 1/2 Pfennig zu setzen, was höchstwahrscheinlich aufrechterhalten werden können. Zwar ist die Zudenordnung zurückgegangen, aber der Zudenordnung der Rüberricht ist groß. Im Einklang mit der Preisverhöhung für Rüberricht sollen auch die Zudenpreise erhöht werden. Würde man den Zudenpreis des Preisverhältnisses der Zudenproduktion anpassen, so müßte er 44 bis 45 Pfennig pro Pfund betragen. Man hofft aber durch einen Ausgleich, besonders durch einen Grundausgleich, den Zucker auf einen Bestand von 3 bis 4 1/2 Pfennig zu setzen, was höchstwahrscheinlich aufrechterhalten werden können. Zwar ist die Zudenordnung zurückgegangen, aber der Zudenordnung der Rüberricht ist groß. Im Einklang mit der Preisverhöhung für Rüberricht sollen auch die Zudenpreise erhöht werden. Würde man den Zudenpreis des Preisverhältnisses der Zudenproduktion anpassen, so müßte er 44 bis 45 Pfennig pro Pfund betragen. Man hofft aber durch einen Ausgleich, besonders durch einen Grundausgleich, den Zucker auf einen Bestand von 3 bis 4 1/2 Pfennig zu setzen, was höchstwahrscheinlich aufrechterhalten werden können. Zwar ist die Zudenordnung zurückgegangen, aber der Zudenordnung der Rüberricht ist groß. Im Einklang mit der Preisverhöhung für Rüberricht sollen auch die Zudenpreise erhöht werden. Würde man den Zudenpreis des Preisverhältnisses der Zudenproduktion anpassen, so müßte er 44 bis 45 Pfennig pro Pfund betragen. Man hofft aber durch einen Ausgleich, besonders durch einen Grundausgleich, den Zucker auf einen Bestand von 3 bis 4 1/2 Pfennig zu setzen, was höchstwahrscheinlich aufrechterhalten werden können. Zwar ist die Zudenordnung zurückgegangen, aber der Zudenordnung der Rüberricht ist groß. Im Einklang mit der Preisverhöhung für Rüberricht sollen auch die Zudenpreise erhöht werden. Würde man den Zudenpreis des Preisverhältnisses der Zudenproduktion anpassen, so müßte er 44 bis 45 Pfennig pro Pfund betragen. Man hofft aber durch einen Ausgleich, besonders durch einen Grundaus





**Walhalla-Theater.**  
 Heute, Dienstag, zum 77. Mal  
**„O schöne Zeit - o selbige Zeit!“**  
 Posse mit Gesang in 4 Akten von Dr. Bruno Decker.  
**Musik von Walter Götze.**  
 Hauptbesetzung:  
 1. Wenn die Rosen blühen, mein Schatz, seh' ich  
 uns wieder.  
 2. O schöne Zeit, o selbige Zeit.  
 3. Kommt mein Schatz, wir woll'n nach Stralau geh'n.  
 4. Katzen-Quartett.  
 5. So ein Walzer dringt ins Herz.  
 6. Kinder, heut ist bleuer Montag.  
 Kasse v. 10—1½, und 4—6 Uhr.

**Stadt-Theater**  
 Mittwoch, d. 24. Okt. 1917  
 7½, 10 Uhr. Ende 10 Uhr.  
**Jahrmarkt in Pulsnitz.**  
 Dionysischer Schwank  
 von Walter Harlan.  
 Donnerstag:  
 Gillette-Gilotta.  
 Jung-Staatslehrerin, sehr komisch,  
 beruht, erzieht leidenschaftlichen  
 Unstern nach mäßiger Methode  
 de. Spontane sehr mäßig. Offiziell  
 unter R. 5185 an die Exp.  
 dieses Blattes.

**UT**  
 Leipzig Str. 68. Fernruf 1224.  
**Stuart Webbs**  
 17. Abenteuer.  
**„Das treibende Floss“**  
 4 Akte.  
 Vorführung: 4.50, 6.50, 9.20.  
**„Ein nasses Abenteuer“**  
 Drei Akte köstlichen Humors.  
 Vorführung: 4.10, 6.10, 8.20.  
 Alle Promenade 11a. Fernruf 5738.  
 Gastspiel der  
 Deutsch-Jaodfilm-  
 Gesellschaft Berlin  
 Im Saale des  
 schwarzen Erdells.  
 Der fesselnde 2. Teil und  
 Schluss des Filmtagebuchs  
 des Afrika-Reisenden  
 R o b. S c h u m a n n.  
 Persönlicher Vortrag:  
 Expeditionsmittglied  
 Carlhans Nicolai.  
 Die Vorträge beginnen  
 pünktlich: 4, 6, 8, 30.  
 Jugendliche haben bis  
 7 Uhr abends Zutritt.  
 Professor Rehbeins  
 Verlobung.  
 Erstklassiges Lustspiel  
 in 3 Akten  
 Vorführung: 7.20, 9.50.

**Apollo-Theater.**  
 Heute Dienstag, abds. 8.10: **Erstaufführung von**  
**„Onkel Rohrstuhl“**  
 Komödie in 2 Akten von Anton u. Donat Herrfeld  
 mit Direktor Anton Herrfeld und  
**Ferdinand Grünecker** in den  
 Hauptrollen.  
 Montag, 5. November im Thaliasaal

**Burmester-Konzert.**  
 Karten in der  
 Hofmusikalienhandlung **Reinhold Koch.**  
**Sojenträger** von 1000 R. bis 500 R.  
**! Kohlepapier!** sofort lieferbar.  
 H. Schnee Nachf., Str. 84. H. Hülsen, Ziegeln, Treibschicht.

**Thaliasäle.**  
 Mittwoch, den 24. Oktober, abends 8 Uhr.  
**Wohltätigkeits-Veranstaltung**  
 zum Besten der Hinterbliebenen gefallener Luftfahrer  
 veranstaltet vom Deutschen Luftflottenverein.  
 Ehrenpräs.: Sr. Hoheit Herzog Ernst Günther  
 zu Schleswig-Holstein.  
 Film- und Lichtbilder-Vortrag  
**„Von Fliegerkämpfen in Ost und West“**  
 von einem Fliegerleutnant.  
 Karten M. 2.—, 1.50, 1.— in der  
 Hofmusikalienhandlung von Heinrich Hothan.

**Hallischer Hausfrauenbund E. V.**  
 Donnerstag, d. 25. Okt., nachm. 4 Uhr im St. Nikolaus  
**Vortrag Frau Clair Rempel:**  
**„Anleitung zur Herstellung einer Kochkiste“**  
 und Frau Irma Weiß  
**„Unsere Arbeit bei der Preisprüfungsstelle“.**  
 Bitte willkommen. — Eintritt frei.  
 Der Vorstand.

**DiegrosseModel!**  
 Kunstseidene gestrickte Jacken  
 für Damen, junge Mädchen und Kinder  
**Kunstseidene gestrickte Blusen**  
 Kunstseidene gestrickte Kinder-Mäntel  
 empfiehlt in sehr großer Auswahl und vielen  
 modernen Farben preiswert.  
**H. Schnee Nacht,**  
 A. & F. Ebermann,  
 Halle a. S., — Große Steinstraße 84.

**Deutsche Vaterlands-Partei**  
 Ortsverein Halle.  
 Eine Versammlung  
**der Deutschen Vaterlands-Partei**  
 findet in Halle am Freitag, den 26. Okt. 1917, abends 8¼ Uhr in den Thaliasälen statt.  
 Insprache:  
 1. Herr Oberbürgermeister Dr. Rive:  
**Ziel der Deutschen Vaterlands-Partei.**  
 2. Herr Geh. Regierungsrat Universitäts-Professor Dr. Feiler:  
**Die Politik der Reichstagsmehrheit.**  
 3. Herr Pastor Knoblauch:  
**Das Vaterland über die Partei.**  
 Zutritt haben die Mitglieder und alle, welche auf dem Boden der Deutschen Vaterlands-Partei  
 stehen (Männer und Frauen).  
 Halle, den 23. Oktober 1917.  
**Der Ortsverein Halle der Deutschen Vaterlands-Partei.**  
 Beitrittserklärungen  
 In der Versammlung darf nicht geraucht werden. nimmt die Geschäftsstelle Hagenstraße 2 entgegen.

**Weihnachtsbitte**  
 des  
**Vaterländischen Frauenvereins Halle a. d. S.**  
**Schafft Weihnachtsgaben für unsere Truppen!**  
 Um unsern tapfern Truppen, die für uns in unvergleichlichem Mut und Ausdauer kämpfen und die Heiligthümer  
 des deutschen Volkes schützen, unsern maulschlichen Dank zu beweisen, richten wir die herzlichste Bitte an unsere  
 Vereinsmitglieder, uns durch Zuwendung reichlicher Liebesgaben in den Stand zu setzen, den tapferen Kämpfern an  
 der Front eine Weihnachtsfreude zu bereiten.  
**Jeder Angehörige des Feldheeres und der Flotte soll ein Weihnachtspaket erhalten!**  
 In den nächsten Tagen werden unseren 1500 Mitgliedern die Weihnachtskärtchen zugehen. Es empfiehlt sich,  
 statt eines großen, lieber 3—10 kleine Pakete zu senden, welche bis zum 15. November im Büro des  
 Vaterländischen Frauenvereins, Schimmelstraße 12, eingehen müssen, wo auch Geldspenden dankbar  
 entgegengenommen werden. Weitere Kärtchen stehen auf unserm Büro zur Verfügung.  
 Jede, auch die bescheidenste Weihnachtsgabe wird unseren tapferen Kriegern ein Zeichen sein treuen Gedankens  
 der deutschen Frauen, die nicht müde werden, an der großen Aufgabe der Zeit mitzuarbeiten und um die Herbeiführung  
 eines ehrenvollen Friedens sich verdient zu machen.  
**Der Vorstand.**  
 Geh. Kommerzienrat **Steckner,** Frau Dr. **M. Krause-Dehne,**  
 Schaymeister. Vorsitzende.  
 Domprediger Lic. **Banmann,**  
 Schriftführer.